



MAI 24 • 25 • 26
HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK
FLÖTEN SYMPOSION
INNSBRUCK 2019

Symposium für Flöte Innsbruck

Impulse für eine künstlerisch inspirierende Instrumentaldidaktik

Meisterkurse, Workshops, Vorträge, Recitals, Instrumenten- und Notenausstellung

Masterclasses:

DANIELA KOCH

Pearl Flutes
A Tradition of Innovation

ANNA GARZULY WAHLGREN

MANCKE

PAUL EDMUND DAVIES

NORTH
BRIDGE

PAOLO TABALLIONE

POWELL FLUTES
BOSTON



Workshops:

SOPHIE DUFEUTRELLE – *Wege zur Improvisation: Soundpainting*

PAUL EDMUND DAVIES – *Northbridge Flute Academy*

FERESHTEH RAHBARI – *Lernen, Spielen und Genießen - von Anfang an!*

DOROTHEA SEEL – *Historische Flöten im romantischen Flötenrepertoire*

PETER SWINKELS – *Your sound or its?*

GÜNTHER HANDL – *Schnupperunterricht ins Konzertfach-Studium*

PETRA MUSIC – *Schnupperunterricht ins Musikpädagogik-Studium*

UE dition

MAYRISCHE

Altus
Handmade Flutes

AZUMI



JUPITER

www.jupiter.info

NUVO

Trübcher

tiroler
landes
museen

Vorträge:

CLAUDIA WÄLDER-JENE – *Neue Noten*

SOPHIE DUFEUTRELLE – *Repertoire und Methoden für den Unterricht*

KATHRIN CHRISTIANS – *Selbstmanagement*

ROZ TRÜBGER – *Musik für Flöte arrangieren und editieren*

Ausstellung:

Instrumente und Noten

Anmeldung:

www.adams-music.com

syrinx

Österreichische
Flötengesellschaft



Liebe KünstlerInnen, liebe KollegInnen, liebe Studierende,
liebe BesucherInnen und liebe SponsorInnen,

im Namen aller KollegInnen des Departments für Musikpädagogik Innsbruck begrüße ich euch sehr herzlich und freue mich sehr, mit euch dieses Wochenende ganz im "Flötenmodus" verbringen zu dürfen. Gemeinsam mit dem Tiroler Musikschulwerk hat das Department für Musikpädagogik Innsbruck / Universität Mozarteum Salzburg mit Hilfe einiger Sponsoren (Artismusic, Universaledition, Syrinx und der ÖFG) diese gemeinsame Weiterbildung für Lehrende und Studierende im 2018 eröffneten "Haus der Musik Innsbruck" konzipiert. Adams European Flute Center konnte in Kooperation mit weiteren Sponsoren (Mancke, Pearl, Powell und Northbridge) dann das Programm erweitern und es uns ermöglichen, dass alle interessierten FlötistInnen die Möglichkeit bekommen mit den MeisterkursdozentInnen zu arbeiten.

Über das Thema "Impulse für eine inspirierende Instrumentaldidaktik" habe ich in den letzten Jahren immer wieder viel nachgedacht – wie kann es uns gelingen, die Menschen für Musik zu begeistern und ihnen dieses wunderbare Geschenk, das unser Leben jeden Tag aufs Neue so bereichert nahe bringen? ... vor einiger Zeit begann ich über Leben Georg Philipp Telemanns zu recherchieren. Ein Komponist, dessen Werk unvergleichlich umfangreich ist und dessen berufliches Leben sich jeden Tag um Musik gedreht hat. Oft wurde er deshalb in der Vergangenheit als "Vielschreiber"

bezeichnet und sein künstlerisches Genie verkannt; aber heute sagen wir "...wenn Telemann drauf steht, klingt es sicher gut!" Über seine Persönlichkeit gibt es viele Berichte – er soll ein unglaublich lieber und optimistischer Mensch gewesen sein – und es hat mich seine immer neu aufflammende Begeisterung und sein Interesse für so viele kreative Bereiche des Lebens stark beeindruckt. Wenn es auch uns gelingt, als MusikerInnen und Musiklehrende ein kreatives Leben zu führen, können wir auch unsere SchülerInnen und unser Publikum mit unserer Begeisterung "anstecken" und der Funke der Inspiration kann immer wieder überspringen. In diesem Sinne wünsche ich uns intensive und "funkenreiche" Tage, die lange nachklingen!

Ich bedanke mich in erster Linie sehr herzlich bei unseren DozentInnen dafür, dass sie mit uns ihre Begeisterung, ihre Musik und auch ihre persönliche Geschichte teilen. Sophie Dufeutrelle schafft es immer wieder mit ihrer Präsenz und ihren originellen Kompositionen, dass ganze Orchester – bestehend aus ganz jungen AnfängerInnen bis zu Profis – auf der Bühne im Moment 100% Musik machen und sich so die musikalische Magie entfalten kann. Oft sind es solche kurzen Momenterlebnisse die ein ganzes Leben beeinflussen können. Auch Paul Edmund Davies hat mit seiner Arbeit als Film-Flötist bestimmt besonders viele solche Momente geschaffen. Wir kennen schliesslich alle das Gefühl, wenn wir – ganz vertieft in einen schönen Film – plötzlich und meistens genau in einer Schlüsselszene ein Flötensolo hören. Gänsehaut-Feeling!!! Daniela Koch hat durch ihren musikalischen Weg, ihr Können aber besonders durch ihre Begeisterung für die Musik eine ganze Generation von jungen Tiroler FlötistInnen geprägt. Und manche sind schon auf dem Weg in ihre Fußstapfen! So haben unsere DozentInnen alle einen ganz persönlichen Zugang und eine persönliche Message und ich freue mich sehr auf wertvolle Gespräche und Diskussionen am Rande des offiziellen Programms! Herzlichen Dank möchte ich aber besonders unserer Departmentleitung, dem Land Tirol und unseren Sponsoren aussprechen, ohne deren Idealismus ein solches Wochenende niemals möglich wäre. Vielen Dank dafür!



Dr. Petra Musx



Programm

FREITAG, 24.05.2019

Kammermusikraum 1
09:00-14:00 Masterclass
Daniela Koch

Kammermusikraum 2
9:00-11:00 MOZ-Schnuppern
Petra Music

11:00-13:00 KONS-Schnuppern
Günther Handl

Vorlesungssaal
10:00-10:45 Arrangieren
Roz Trübcher

11:00-11:45 Körperarbeit
Fereshteh Rahbari

12:00-12:45 Selbstmanagement
Kathrin Christians

13:00-13:45 Neue Noten
Claudia Wälder-Jene

15:00-15:30 Daniela Koch

15:30-16:00 Trübcher-Rezital

17:00-18:30 Repertoire
Sophie Dufeutrelle

19:00 -19:30 Portraitkonzert
Sophie Dufeutrelle

19:30 Get together

SAMSTAG, 25.05.2019

Kammermusikraum 1
09:00-17:00 Masterclass
Anna Garzuly Wahlgren

Kammermusikraum 2
09:00-15:00 Masterclass
Paul Edmund Davies

Kammermusikraum 3
9:00-11:00 MOZ-Schnuppern
Petra Music

11:00-13:00 KONS-Schnuppern
Günther Handl

Vorlesungssaal
09:00-09:45 Körperarbeit
Fereshteh Rahbari

10:00-11:30 Soundpainting 1
Sophie Dufeutrelle

12:00-12:45 Neue Noten
Claudia Wälder-Jene

13-13:45 Your sound or its?
Peter Swinkels

14:00-16:00 Soundpainting 2
Sophie Dufeutrelle

16:00-16:30 Die ÖFG stellt sich vor

16:30-18:00 Flute Academy
Paul Edmund Davies

19:00 DozentInnenkonzert

SONNTAG, 26.05.2019

Kammermusikraum 1
09:00-16:00 Masterclass
Anna Garzuly Wahlgren

Kammermusikraum 2
09:00-16:00 Masterclass
Paul Edmund Davies

Probessaal
09:00-16:00 Masterclass
Paolo Taballione

Vorlesungssaal
09:00-09:45 Arrangieren
Roz Trübcher

10:00-11:30 Repertoire
Sophie Dufeutrelle

12:00-13:30 Soundpainting 1
Sophie Dufeutrelle

14:00-14:45 Selbstmanagement
Kathrin Christians

Tiroler Landesmuseum
15:00 Konzert Klanglabor Romantik
Romantische Flöte
Dorothea Seel

WORKSHOPS und VORTRÄGE



Sophie Dufeutrelle ist Flötistin, Pädagogin und Komponistin und hat ihren eigenen musikalischen Karriereweg gefunden. Sie komponiert seit über 30 Jahren Werke für Flöte in verschiedensten Besetzungen mit Schwerpunkt Flötenensemble. Sie unterrichtet in Lyon an der Nationalen Musikschule Villeurbanne und ist Dozentin an den Conservatoires Supérieures in Paris und Lyon. Ihre pädagogischen Publikationen sind vielfältig, original und eindrucksvoll.; ihre Workshops begeistern FlötistInnen regelmässig an allen grossen internationalen Flötenfestivals. Mehr Infos über ihre Arbeit: www.sophiedufeutrelle.com

WORKSHOP Soundpainting

Sophie entdeckte Soundpainting, die New Yorker Improvisationstechnik von Walter Thompson, vor vielen Jahren und sie basierte ihre Gruppenimprovisationen für Flöte auf dieser Technik. So kann sie die Musik von der Partitur mit ihren Händen in die Luft übertragen und so eine lebendige Komposition kreieren. Im Workshop **Soundpainting 1** erarbeitet sie mit den TeilnehmerInnen unter Verwendung einer solchen Zeichensprache eigene Kompositionen und zeigt, wie man im Unterricht mit dieser Technik arbeiten kann. **Soundpainting 2** baut auf Soundpainting 1 auf und geht tiefer in die Materie. *Der Workshop spricht in erster Linie Studierende und Lehrende an, interessierte MusikschülerInnen und Amateure sind aber herzlich willkommen.*

VORTRAG Repertoire

In ihrem Vortrag stellt Sophie ihre Flötenschulen, Kompositionen und Repertoirekataloge vor. Sie ist Autorin der innovativen Flötenschulen "Rue Traversière – The Flute Way", des Repertoirekatalogs "10 Ans avec la flûte" in Zusammenarbeit mit Philippe Bernold und Lehrenden des Conservatoire National Supérieure de la Musique de Paris sowie 20 originale Kompositionen für Flöte und Flötenensemble. *Der Vortrag wendet sich an Studierende, MusikschülerInnen, Lehrende und Amateure.*

Zahlreiche wichtige Preise säumen **Kathrin Christians** Weg bis zur Veröffentlichung ihrer ersten CD. Aufgenommen mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Ruben Gazarian, erscheint diese 2017 bei Hänssler Classic und wird 2018 mit dem OPUS Klassik ausgezeichnet. Das Programm mit Werken von Feld, Theodorakis und Weinberg ist gewagt und stößt doch einhellig auf den Jubel der Kritiker. Doch fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung trifft sie plötzlich der heftige Gegenwind des Schicksals. Diagnose Schlaganfall. Schritt für Schritt findet sie wieder ins Leben und steht nach vier Monaten wieder auf der Bühne. Ihr Antrieb ist der unwiderstehliche Sog der Musik, die existenzielle Notwendigkeit, ihren Atmen mit Hilfe des Instruments klingen zu lassen. www.kathrinchristians.de



VORTRAG Selbstmanagement

Von den ersten Überlegungen bis hin zum persönlichen Profil eines Musikers braucht es nicht nur Zeit, sondern diverse Marketingtools die einem Künstler dabei helfen können, sich und seine Marke in Szene zu setzen. In ihrem Vortrag geht Kathrin Christians mit den Teilnehmenden die wichtigsten Stationen auf dem Weg einer künstlerischen Karriere durch, beantwortet Fragen und gibt Tipps, die man einfach umsetzen kann. *Der Vortrag richtet sich an Studierende, Musikschülerinnen, Lehrende und Amateure.*



Claudia Wälder-Jene studierte Literatur- und Musikwissenschaften sowie Phonetik an der Universität des Saarlandes. Zeitgleich begann sie mit ihrer Dirigentenausbildung, welche sie im Jahr 2000 abschloss. Sie ist als Dozentin gefragt bei Kammermusikkursen und Lehrgängen. Claudia Wälder-Jene unterrichtet die Fächer Querflöte, Musiktheorie, Gehörbildung, Ensemblespiel, Blockflöte und Musikalische Früherziehung an der Musikschule im Landkreis St.Wendel und betreut bei der Deutschen Gesellschaft für Flöte die Neuerscheinungen im Bereich Noten für und mit Querflöte.

VORTRAG Neue Noten

Claudia betreut seit ungefähr zehn Jahren die Rezensionenrubrik für Neue Noten in der Zeitschrift "Flöte Aktuell". Durch ihre Arbeit ist sie immer am neuesten Stand des aktuellen Publikationsvolumen. Mit ihren Schülern und Schülerinnen an der Musikschule probiert sie in zahlreichen Projekten die Neupublikationen aus und hat so einen guten Überblick über die aktuellen "Hits" der Flötenwelt. Sie stellt eine Auswahl der beliebtesten Neuerscheinungen vor. Natürlich können die Stücke im Anschluss gleich von den Teilnehmenden ausprobiert werden. *Der Vortrag wendet sich an Studierende, Musikschülerinnen, Lehrende und Amateure.*

Fereshteh Rahbari ist ehemalige Senior Lecturer im Fach Lehrpraxis Flöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie in den Fächern Konzertfach Flöte, Lehrfach Flöte und Atemtechnik für Bläser studiert hat. Zudem ist sie als Dozentin bei verschiedenen Jugend- und Meisterkursen in Österreich und im Ausland tätig und bietet erfolgreiche Vorbereitungskurse für Zulassungs- und Abschlussprüfungen an. Sie ist Gründungsmitglied des Flötenensembles „Vienna Flautists“ und hat bei zahlreichen Rundfunk- und TV-Produktionen, CD Aufnahmen und Tournéeen in Europa, Fernost und Mittelamerika mitgewirkt.



WORKSHOP Körperarbeit

In ihrem Workshop geht es um die richtige Körperarbeit als ein essentieller Teil des Flötenspiels. Einwandfreie Finger- und Körperhaltung, sowie die geeignete Atemtechnik erleichtern nicht nur die Erzeugung von reinen Tönen, sondern helfen auch Haltungsprobleme vorzubeugen. Fereshteh Rahbari legt besonders großen Wert auf die Wichtigkeit des gesundheitsunterstützenden Flötenspiels von Anfang an. Der Workshop bietet vielfältige Impulse zum Gestalten eines ganzheitlichen Flötenunterrichts und führt in die pädagogischen Serien bei UE Bühne frei! ein. *Der Workshop wendet sich an Studierende, Musikschülerinnen, Lehrende und Amateure.*



Roz Trübger ist Gründerin und Direktorin von Trübcher Music Edition. Nach einer langen aktiven Karriere als Pädagogin und Flötistin widmet sie sich nun der Entdeckung und Wiederentdeckung musikalischer Schmuckstücke. Sie nennt sich Musikarchäologin, Arrangeurin, Autorin, Kopistin und Flötistin. Die publizierten Werke ihres Verlags spezialisieren sich auf romantische Werke, Repertoire für Piccolo und Flötenensemble. Immer hat sie den Musikschulalltag im Hinterkopf und ihre Werke sind bei Lehrenden und SchülerInnen sehr beliebt. www.truebcher.com

VORTRAG Arrangement

In ihrem Vortrag spricht Roz über ihren Karrierewechsel als reisende Musikeditorin. Sie erklärt die Arbeit mit musikalischen Vorlagen, verrät uns, welche Software sie verwendet und wie sie ihren Arbeitstag strukturiert. Weiters gibt sie Tipps und Tricks für das Arrangieren von Werken für Flötenensemble und erzählt, wie sie als Musikarchäologin Zugang zu den Wiederentdeckungen unter ihren Publikationen bekommt. Der Vortrag wendet sich an *Studierende, Lehrende, MusikschülerInnen und Amateure und and alle, die einen Karrierewechsel im Auge haben.*

Der Londoner Flötist **Paul Edmund Davies** (London Symphony und London Philharmonic Orchestra) müsste auch jedem/r FlötistIn und FilmliebhaberIn ein Begriff sein – ist er doch im Kino von „Der Englische Patient“ bis hin zu „Harry Potter“ zu hören www.paulemdund-davies.com.



WORKSHOP Northbridge Flute Academy

Paul Edmund Davies gibt Tipps und Tricks zum Flötenspiel für *Studierende, Musikschülerinnen, Lehrende und Amateure* und stellt die Northbridge Flute Academy, eine Online Ressource für FlötistInnen jeder Könnensstufe vor: www.northbridgewinds.com



Peter Swinkels ist in der Flötenwelt bekannt als der „Matchmaker“ schlechthin zwischen Flötist und Flöte. Nach seinem Studium in Flöte, Chemie, Musikpädagogik, Dirigieren und seiner aktiven Zeit als Pädagoge und Dirigent kam er zur Einsicht, dass ein Musiker dann am besten spielt, wenn er mit seiner eigenen persönlichen Stimme musizieren kann. So half er seinen SchülerInnen von Anfang an bei der Entdeckung ihres persönlichen Klanges und begann schnell, sich auch für Flötenbau und Material zu interessieren. Inzwischen hat er als Leiter des ADAMS European Flute Centers fast zehn Jahre Erfahrung in der Vermittlung einer unverwechselbaren Kombination von Flöte/Kopfstück und SpielerIn. So stiftet er täglich neue Klang-„Ehen“.

VORTRAG Your sound or its

Peter Swinkels spricht in seinem Vortrag über diese spannende Suche. Weiters gibt er Tipps für Lehrende, SchülerInnen und Studierende, wie sie ihren eigenen klanglichen Weg finden können. *Der Vortrag richtet sich an Studierende, Musikschülerinnen, Lehrende und Amateure.*

Als Spezialistin für Flöten des 18. und 19. Jahrhunderts spielte **Dorothea Seel** in führenden Originalklang-Ensembles wie The English Concert, Orchestra of the Age of Enlightenment, Concerto Köln und Concentus Musicus Wien. Sie ist künstlerische Leiterin der Barocksolisten München und veröffentlichte preisgekrönte CDs. Dorothea Seel beschäftigt sich wissenschaftlich wie praktisch mit Instrumenten und klangästhetischen Fragen. An der Universität Mozarteum Salzburg / Innsbruck unterrichtet sie Aufführungspraxis auf historischen Flöten des 19. Jahrhunderts. Dorothea Seel wurde 2017 von der künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsschule der Kunstuniversität Graz promoviert und ist an dieser Institution seit 2018 tätig.



2018 bekam sie für Ihre Dissertation „Der Diskurs um den Klang der Flöte im 19. Jahrhundert“ den österreichischen Staatspreis „Award of Excellence“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verliehen. www.dorotheaseel.com

WORKSHOP Romantische Flöte

Dorothea arbeitet seit einigen Jahren in einer Kooperation der Universität Mozarteum und des Tiroler Landesmuseums („Klanglabor Romantik“) mit interessierten Studierenden an der Interpretation romantischer Musik auf Originalinstrumenten. Dieser Workshop, den sie gemeinsam mit ihren Studierenden leitet, führt die TeilnehmerInnen in diese einzigartige Klangwelt, die es wieder zu entdecken gilt. Originalinstrumente und Kopien von Rudolf Tutz können in einer Art „Flöten-Streichelzoo“ angespielt werden. Gezielte interpretationstechnische Fragen zum Flötenrepertoire können gerne von den Teilnehmenden mitgebracht werden. *Der Workshop wendet sich an alle LiebhaberInnen des romantischen Repertoires.*



Günther Handl diplomierte am Tiroler Landeskonservatorium und an der Universität Mozarteum Salzburg. In den folgenden beiden Jahren war er Mitglied des Tiroler Sinfonieorchesters Innsbruck und absolvierte gleichzeitig zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei J. Galway, A. Adorjan, T. Wye und M. Kofler. Im Jahr 1993 übernahm er eine Flötenklasse am Tiroler Landeskonservatorium und widmete sich in den folgenden Jahren vermehrt der pädagogischen Arbeit und der praxisorientierten Ausbildung im Bereich des IPG - Studiums. Seit 2012 ist er Direktor der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal und somit in die Weiterentwicklung des Tiroler Musikschulwerkes eingebunden.

WORKSHOP KONS- Schnuppern

In seinem Workshop stellt Günther die Studien Konzertfach und IGP am Tiroler Landeskonservatorium vor. Er steht für StudienbewerberInnen und interessierte MusikschülerInnen bereit, um Fragen zu beantworten und Schnupperunterricht zu geben. *Der Workshop richtet sich an StudienbewerberInnen und fortgeschrittene MusikschülerInnen.*

Petra Music ist Senior Lecturer für Flöte an der Universität Mozarteum Salzburg/Innsbruck. Ihre Konzertreisen führten sie als Solistin, Kammermusikerin und in Orchesterprojekten zu Festivals in Europa, den USA, Australien, China, Taiwan und Russland. Petra ist eine gefragte Dozentin für Flötisten aller Alters- und Könnensstufen. In Magazinen wie Flute Talk, Flöte Aktuell und Pan Magazin publiziert Petra zu Themen der Flötendidaktik. Sie hat ihr Doktoratsstudium in Flöte an der University of Illinois at Urbana-Champaign (USA) absolviert; ihre Masterstudien an der KUG Graz bei Dieter Flury. Sie widmet sich intensiv dem Studium historischer Flöten und Fragen der Aufführungspraxis. Mehr Infos zu ihrer Arbeit und Links zu Publikationen: www.petramusicflute.com



WORKSHOP MOZ-Schnuppern

In ihrem Workshop stellt Petra das Musikpädagogik-Studium in Innsbruck vor und steht für StudienbewerberInnen und interessierte MusikschülerInnen bereit, um Fragen zu beantworten und Schnupperunterricht zu geben. *Der Workshop richtet sich an StudienbewerberInnen und fortgeschrittene MusikschülerInnen.*



ORGANISATION Symposionsassistentz

Mirjam Braun schloss 2015 ihr Masterstudium Querflöte mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg ab und ist seitdem als Musikerin in verschiedenen Kammermusikkonstellationen und Orchesterprojekten tätig. Sie durfte bereits als Solistin mit Orchesterbegleitung auf einer internationalen Bühne debütieren und besucht regelmäßig Meisterkurse im In- und Ausland, um sich weiterzubilden. Zudem hat sie bereits mehrmals eine eigene Flötenklasse an verschiedenen Musikschulen geleitet und fördert junge Talente im Rahmen von Privatunterricht. Mirjams wissenschaftliches Interesse konzentriert sich, inspiriert durch ihr Studium der Deutschen Philologie an der Leopold-Franzens-Universität

Innsbruck, auf Einflüsse der Literatur in Flötenmusik sowie das Motiv der Flöte in Poesie und Prosa.

MASTERCLASSES

Daniela Koch

Nach einem intensiven Festivalsommer, unter anderem in Davos und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, folgten in der Saison 2014/2015 Trio-Konzerte mit der Harfenistin Anneleen Lenaerts und dem Bratschisten Wen Xiao Zheng sowie mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz und dem Pianisten Martin Klett, mit denen Daniela Koch auf Einladung der BASF in Ludwigshafen spielen wird. Ein weiterer Höhepunkt ist ihr Debüt beim Konzerthausorchester Berlin im November. Unter der Leitung von Paul Goodwin wird sie Mozarts Flötenkonzert G-Dur KV 313 während drei Konzerten im Berliner Konzerthaus spielen. Im Dezember folgt ihr Debüt bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und im Januar das Konzert für Flöte und Orchester von Carl Nielsen mit den Bamberger Symphonikern. Von Konzerthaus und Musikverein Wien wurde die junge Künstlerin als »Rising Star« der European Concert Hall Organisation ausgewählt. In diesem Rahmen gab die Flötistin Rezitale in Konzertsälen wie dem Bozar Brüssel, der Cité de la Musique Paris, dem Concertgebouw Amsterdam, der Luxemburger und Kölner Philharmonie, der Hamburger Laeiszhalle und dem Konzerthaus Wien. Weitere Konzerte führten die Flötistin außerdem bislang unter anderem nach Kanada, die USA und nach Japan. Als Solistin konzertierte sie mit namhaften Orchestern. In dieser Saison debütiert sie beim Konzerthausorchester Berlin und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Geboren 1989, begann die junge Österreicherin im Alter von 16 Jahren ihr Studium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Michael Martin Kofler. Nicht zuletzt durch ihre zahlreichen Wettbewerbserfolge konnte sich Daniela Koch in der Musikwelt schnell einen Namen machen: darunter der 1. Preis der 7. Kobe International Flute Competition 2009 - und als jüngste Finalistin - der 2. sowie ein Sonderpreis beim 59. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im September 2010. www.danielakoch.com



Anna Garzuly-Wahlgren



Die Flötistin Anna Garzuly-Wahlgren wurde in Szombathely/ Ungarn geboren. Sie studierte zuerst in Budapest und München, und schloß ihr Studium mit Auszeichnung an der New Yorker Manhattan School of Music ab. Noch während ihres Studiums wurde sie stellvertretende 1. Soloflötistin im Gewandhausorchester zu Leipzig. Sie errang zahlreiche Preise an renommierten internationalen Wettbewerben, wie Genf, Kobe, Scheveningen, Markneukirchen, Budapest. Ihr wurde der Förderpreis der Stadt Ingolstadt verliehen und spielte ihr Debut-Konzert, als Gewinnerin der East & West Artists Wettbewerb, im Carnegie Hall in New York. Anna ist eine gefragte Solistin und Kammermusikerin. Spielte ua. Solokonzerte mit dem Gewandhausorchester unter Herbert Blomstedt und Riccardo Chailly. Sie ist Mitbegründerin der Leipziger Querflötenensembles »Quintessenz« und trat in verschiedenen Kammermusikformationen auf, wie das Gewandhausoktett, Sabine Meyer Ensemble, Linos Ensemble, armonia Bläserensemble. Sie ist Dozentin der Mendelssohn Orchesterakademie des Gewandhauses und der Hochschule für Musik " Felix Mendelssohn-Bartholdy" in Leipzig als Professorin für Bläserkammermusik. www.quintessenz-leipzig.de

Paul Edmund Davies



Der Flötist Paul Edmund-Davies war 20 Jahre Soloflötist im London Symphony Orchestra und danach 5 Jahre Soloflötist im Philharmonia Orchestra. Er arbeitete mit Dirigenten Leonard Bernstein, Mstislav Rostropovich und Pierre Boulez. Die letzten 15 Jahre widmete er seiner Solokarriere, mit Tourneen, Kursen und Workshops in die ganze Welt. Er ist ein gefragter Meisterkurs- und Workshop-Dozent und hat zahlreiche Flötenschulen, Technikbücher und Methoden publiziert. Sein Buch 'The 28 Day Warm up Book for all Flautists.....eventually!' wendet sich an Flötisten aller Könnensstufen und ist ein 150 Seiten starkes Werk über Klang, Finger, Artikulation und Intonation. Es ist eine neue und originale Methode, die dabei hilft, alle flötistischen Probleme zu lösen. Logische Konsequenz nach der Publikation des Buches war die Online Ressource "The simply flute": www.simplyflute.com. Mehr Wissenswertes über Paul sowie eine Liste aller Filmscores, die er zum Leben erweckt hat findet sich unter www.paulemdmund-davies.com

Paolo Taballione

Paolo Taballione wurde in Rom im Jahr 1981 geboren. Nach dem Abitur am Konservatorium "S. Cecilia" in Rom mit der Bestnote und 'summa cum laude' in der Klasse von Prof. G. Schiavone im Jahr 2001 vollendet er seine Ausbildung in der Schweiz am "Conservatoire Supérieur de Musique de Genève" in der Klasse von Prof. J. Zoon, wo er das Diplôme de Soliste "avec Distinction" durch einstimmigen Beschluss im Jahr 2007 erhält. Zur intensiven Beschäftigung mit der Flöte tritt seit 1998 das Studium des Klaviers, der Harmonielehre und der Komposition, einer Disziplin, in der er sein Studium in der Klasse von Maestro F. Carotenuto am Konservatorium "S. Cecilia" in Rom im Jahr 2008 mit Auszeichnung beendet. Sein Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik machte ihn seit seiner Jugend zum Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Solowettbewerbe, darunter ist der erste Preis beim Internationalen Wettbewerb für die Musik des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts für Flöte und Piccolo "V.Bucchi" im Jahr 2004 und der erste Preis durch einstimmigen Beschluss beim Internationalen Solowettbewerb "D. Cimarosa" mit M. Larrieu als Jury-Präsident im Jahr 2005. Im Jahr 2004 wird er vom M^o Riccardo Muti als Soloflötist des Jugend-Sinfonie-Orchesters "L. Cherubini" ausgewählt, das sich aus den besten italienischen jungen Musiker zusammensetzt und im Jahr 2005, weiterhin unter der Leitung von Riccardo Muti, beginnt er seine Karriere als Solist mit großem Erfolg der Kritik: "Paolo Taballione, ein bewundernswerter Flötist!" (Il Giornale). Von dort an trägt ihn seine intensive Tätigkeit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker in die wichtigsten europäischen Konzertsäle. Neben seinen Einladungen zu Recitals, Konzerten und Meisterkursen an viele internationale musikalische Institutionen nimmt er als Solist für die wichtigsten Radiosender in Deutschland und Italien auf. Von 2006 bis 2008 ist er Soloflötist im Orchester des Maggio Musicale Fiorentino unter der Leitung von Zubin Mehta und im Jahr 2008 wird er Soloflötist der "Bayerischen Staatsoper" in München. Er wird von Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester der Mailänder Scala, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, den Münchner Philharmonikern, dem Mahler Chamber Orchestra, dem NDR Sinfonieorchester Hamburg, dem Orchester des Opernhauses Zürich, der Dresdner Philharmonie als Soloflötist unter der Leitung von Dirigenten wie Lorin Maazel, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Kent Nagano, Seiji Ozawa, Yury Temirkanov, Daniel Harding, Kirill Petrenko eingeladen, und arbeitet regelmäßig mit den wichtigsten Solisten der internationalen Musikszene zusammen.



KONZERTE



FREITAG, 15:00, Vorlesungssaal

Daniela Koch

Am Klavier: Paolo Tomada

Franz Schubert:

Introduktion und Variationen "Trockene Blumen"

Eugène Bozza: *Image*



Der italienische Pianist Paolo Tomada ist Korrepetitor am an der Universität Mozarteum Salzburg am Department für Musikpädagogik Innsbruck und unterrichtet Klavier und Komposition an der Musikschule Innsbruck. Als Pädagoge ist er besonders bekannt für seine Kompositionsprojekte mit SchülerInnen, durch die schon viele CD Aufnahmen und Konzerte entstanden sind.



FREITAG, 15:30, Vorlesungssaal

Rezital Trübcher Edition

Dora Bright: *Romance and Seguidilla*

Paul Wachs: *Madrilena (Fantasia Espagnola)*

Alejandro Garcia Caturla: *Danze del Tambor*

Philippe Gaubert: *Divertissement Grec*

Roz Trübger: *Händel-Jazz*

Günther Handl, Mirjam Braun, Petra Music

Luca Dallavia, Nadine Grünwald, Patricia Gföller, Sonja Gerstgasser

Lehrende, Studierende und Absolventen spielen Werke aus dem Trübcher Repertoire



FREITAG, 19:00, Vorlesungssaal

Komponistinnen-Portrait Sophie Dufetrelle

Sophie Dufetrelle spielt eigene Werke für Flöte Solo

Asia

Couleur Neige

Vagues Vages

SAMSTAG, 19:00, Vorlesungssaal

DozentInnenkonzert

Kathrin Christians – Anna Garzuly-Wahlgren – Paul-Edmund Davies – Paolo Taballione



Lily Boulanger: *D'un matin de printemps*

Bela Bartok: *Rumänische Tänze*

Giuseppe Rabboni: *Sonata F-Dur*

Pterisk Vasks: *Aria e Danza*

Giulio Briccialdi: *Drei Romanzen ohne Worte*

Leo Delibes: *Blumenduetten aus Lakmé*

Paolo Taballione: *Traviata Fantasy*

Sophie Dufeytrelle: *Temps Variable*



Am Klavier: Isabel Gabbe

“Mit Musik zu kommunizieren bedeutet Kommunikation über alle Sprachbarrieren hinweg!” sagt unsere Departmentleiterin **Isabel Gabbe**. So verwundert es nicht, dass die Pianistin und Musikpädagogin von deutsch-französischer Herkunft, als Kammermusikerin und Liedbegleiterin genauso in Erscheinung tritt wie als Solistin. 2016 erhielt sie den Ruf als Professorin für Klavier und Klavierdidaktik an die Universität Mozarteum, dessen Department in Innsbruck sie seit 2019 leitet. Isabel Gabbe konzertiert und gibt Meisterkurse sowie Fortbildungen in ganz Europa, Brasilien und den USA. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und hat zahlreiche CD und Rundfunkaufnahmen eingespielt. Mehr Info: www.isabel-gabbe.de

SONNTAG, 15:00, Tiroler Landesmuseum

Klanglabor Romantik



Adolf Terschak: *Oberösterreichische Tonbilder*

Leopoldina Blatheka: *Variationen für Flöte und Klavier*

Leonhard von Call: *Serenade*

Johann Nepomuk Hummel: *Sonate D-Dur*

Sara Dallinger, Judith Prantl, Andrea Kapeller

Am Klavier: Theresa Knopper, Lisi Hubmann

An der Gitarre: Carmen Wischounig

Studierende bei Dorothea Seel spielen auf Originalinstrumenten der Romantik

Ausstellung

Freitag bis Sonntag 09:00-17:00

5. Stock Haus der Musik Innsbruck

Instrumente und Zubehör:

Adams, European Flute Center: adams-music.com

Altus Flutes: www.altusflutes.eu

Azumi: www.azumi.eu

Jupiter: www.jupiter.info

Mancke: www.mancke.com

Northbridge: www.northbridgewinds.com

Nuvo: www.nuvo-instruments.com

Pearl: www.pearlflute.com

Powell / Buffet Crampon: www.powellflutes.com

Noten:

Die Mayrische Salzburg/Wien: www.mayrische.at

Universal Edition: www.universaledition.com

Sophie Dufeutrelle: www.sophiedufeutrelle.com

Trübcher Edition: www.truebcher.com

Fördervereine:

Syrinx Verein zur Förderung und Weiterbildung von Flötisten: www.syrinx.at

Österreichische Flötengesellschaft: www.oefg.net

RAHMENPROGRAMM

Willkommen in Innsbruck – Urbaner Flair inmitten von Natur



Die Stadt Innsbruck besticht nicht nur mit innovativer Architektur, herausragender Gastronomie und einer bezaubernden Altstadt, sondern bietet auch noch ein diverses Freizeitangebot und darüberhinaus eine wunderschöne alpine Landschaft, die zu Fuß erreichbar ist. Vor allem für Wanderbegeisterte gibt es unzählige Möglichkeiten, die Nordkette zu erkunden, sei es direkt von der Stadt oder, nach einer Fahrt mit der Bahn, von der Hungerburg aus. Aber auch für Kunst- und Historie-Interessierte gibt es abwechslungsreiche Museen, Kirchen und Bauten zu bewundern.

Mirjam Braun

HOTELS | Übernachten in Zentrumsnähe

Wer in der Stadt übernachtet, hat Sehenswürdigkeiten, Geschäfte und Restaurants vor der Haustür. Aber auch zahlreiche Orte im Inntal sind ideal für all jene, die gerne gut angebunden sind. Ein paar gute Adressen nahe des Zentrums sind die folgenden:

- Blackhome Innsbruck Tivoli (ab 75€ pP / EZ)
- Hotel Alpinpark **** (ab 75€ pP / EZ)
- Binders Budget City-Mountain Hotel (ab 78€ pP / EZ)
- Hotel Sailer **** (ab 119€ pP / EZ)
- Faktorei (ab 124€ pP / EZ)
- Nala Individuellhotel (ab 132€ pP / EZ)

MUST SEE | Top 5 Sehenswürdigkeiten

[Goldenes Dachl](#): Das Wahrzeichen Innsbrucks befindet sich inmitten der historischen Altstadt und gehört zu den beliebtesten Attraktionen für Touristen. Besonders im Frühling schimmern die goldenen Schindeln, hin und wieder ertönen sogar Bläserweisen vom Prunkerker.

[Stadtturm](#): Wenige Meter vom Goldenen Dachl entfernt befindet sich der Stadtturm, in dem man für wenig Geld dafür auf umso mehr Stufen hinaufsteigen kann. Oben bietet sich ein wunderschöner Anblick über die Dächer der Stadt und die Dörfer in der Nähe.

[Kaiserliche Hofburg](#): Die ehemalige Residenz der Habsburger-Dynastie zählt neben dem Schloss Schönbrunn und der Hofburg in Wien zu den bedeutendsten historischen Gebäuden Österreichs. Ein Spaziergang durch die Kaiserappartements der Hofburg Innsbruck ist wie ein Streifzug durch die (Kunst-) Geschichte. Um die Ecke kann man sich im Café Sacher bei deiner traditionellen Torte stärken.

[Triumphpforte](#): Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt befindet sich Richtung Süden. Die Triumphpforte wurde zu Ehren der Hochzeit von Kaiserin Maria Theresias Sohn mit einer spanischen Prinzessin errichtet und steht majestätisch inmitten einer belebten Kreuzung.

[Bergisel Sprungschanze](#): Noch weiter Richtung Süden, aber ebenfalls zu Fuß erreichbar, kann man die charmanten Wege rund um die Bergiselschanze entdecken. Wer die Aussicht von oben genießen möchte, kann mit einem Lift ins Bergisel Sky hinauffahren. Auch das Panoramamuseum (empfehlenswert) und das Restaurant 1809 befinden sich auf der Anhöhe.

PAUSE | Kaffeeliebhaber aufgepasst

Joul's Kaffeesiaderei: In unmittelbarer Nähe in der Universitätsstraße 33 serviert Joul feinsten Kaffee und dazu, wenn gewünscht, auch kleine Köstlichkeiten. Wer gerne mehr über Kaffeemaschinen, Kaffeeröstung und -zubereitung erfahren möchte, ist hier auch gut aufgehoben.

La Cantina: Original italienisch, am besten im Stehen, werden hier Espresso und Co. inhaliert. Wunderbar südländisch präsentiert sich das La Cantina am Sparkassenplatz 2, serviert werden auch Frühstück und Mittagsspeisen.

Café Sacher: Wär in einem Altwiener Flair einen Melange genießen möchte, ist im Café Sacher genau richtig. Das ausgezeichnete Café (Rennweg 1) ist besonders für seine süßen Kreationen und österreichischen Schmankerln bekannt. Im Sommer gibt es einen schönen Gastgarten.

BON APPETIT | Kulinarische Highlights

Ludwig: Das hippe Burger-Restaurant in der Museumstraße 3 ist besonders für jene geeignet, die sich durch eine Vielfalt an Burgern, auch vegetarisch, hausgemachte Limonaden und verschiedene Bowls kosten möchten. Die moderne Einrichtung und die offene Küche erinnern an ein amerikanisches Diner.

Brahms: Direkt im Erdgeschoß des Hauses für Musik werden untermtags hausgemachte Kuchen und Kaffeevariationen serviert. Auf der Mittags- und Abendkarte findet man eine Fusionsküche, die österreichische Tradition mit internationalen Einflüssen verbindet.

Himal: Seit vielen Jahren kann man in der Universitätsstraße 13 nepalesische Gerichte genießen. Jedes Gericht wird nach Originalrezeptur gekocht und mit Naan-Brot und Reis serviert. Besonders abends kann es in den Räumen laut werden, der Geschmack der Speisen ist aber auf jeden Fall einen Besuch wert.

Pizzerei: In einem exklusiven Ambiente bietet die Pizzerei am Boznerplatz 6 die wohl größte und ausgefallenste Auswahl an Pizzen. Zudem gibt es immer ein paar Nudel-, Fisch- und Fleischgerichte. Besonders hervorzuheben ist auch die wunderschöne Bar, an der man sich individuelle Cocktails mixen lassen kann.

Woosabi: Eine weitere Fusionküche bietet das Woosabi in der Herzog-Otto-Straße 8, wo man verschiedene Bowls im asiatischen Stil sowie neu interpretierte Burger bekommt. Vor allem mittags kann man hier gut und günstig in angenehmer Atmosphäre essen.

FÜR DANACH | Drinks & More

Liquid Diaries: Direkt am Adolf-Pichler-Platz 2 und mit einem netten Gastgarten erfüllt die Retro-Bar jeden erdenklichen Cocktailwunsch. Am besten verrät man seine geschmacklichen Vorlieben und lässt sich von einer neuen Kreation überraschen.

The Penz Bar: Hoch oben im Turm der Rathausgalerien findet man eine traditionelle Cocktailkarte, die zum Durchprobieren verführt. Auf der Terrasse bietet sich ein schöner Ausblick, hin und wieder gibt es am Wochenende sogar Livemusik.

Treibhaus: Das Treibhaus zählt seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Kulturstätten Tirols. Hier kann man Musizierenden, Kabarets und Lesungen lauschen, fast täglich finden Veranstaltungen im Turm oder Keller des Komplexes statt. Im Restaurant und Gastgarten gibt es eine feine Auswahl an Gerichten und Getränken, die legere und unkomplizierte Atmosphäre lädt zum längeren Verweilen ein.